

Mit Selner Kaiserlichen Majestät Allergnädigst ertheiltem Privilegio.

25tes Stück

# R i g a s c h e r A n z e i g e n

von

allerhand dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen,

welche

mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung bekannt gemacht werden.

Montag, den 21. Juni 1826.

Geld-Cours der vorigen Woche nach dem Durchschnitt: 1 Rubel Silbergeld 37 $\frac{1}{2}$  Kop. B. N. oder 3 Rub. 72 $\frac{1}{2}$  Kop. R. M.

## Publikationen.

Nachdem das Kommunikat Sr. Exc., des Herrn Rigaschen Kommandanten, General-Majors und Ritters von Kern, enthaltend die Requisition, daß die Festungs-Arrestanten Iwan Fedorow Saitzow, Anton Filipow, Tichon Kondratjew und adlichen Standes Franciskus Ladeus Diwanowsky, welche im Mai-Monate d. J. entwichen sind, ausgemittelt werden mögen, bei der Livl. Gouvernements-Regierung zum Vortrag gebracht worden, hat Dieselbe verfügt: die Erfüllung dieser Requisition sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden, welche dieser Gouvernements-Regierung untergeordnet sind, mittelst gegenwärtiger Publikation und mit der Vorschrift aufzugeben, daß dieselben in ihren Jurisdiktionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen der obbenannten entwichenen Festungs-Arrestanten wegen anstellen, und wenn einer oder der andere irgendwo angetroffen werden sollte, denselben sofort unter strenger Bewachung an diese Regierung einsenden, so wie binnen gesetzlicher Frist über den Erfolg der angestellten Nachforschung anhero berichten mögen. Signalement: Iwan Saitzow ist 2 Arschin 5 $\frac{1}{2}$  Werschok groß, 30 Jahr alt, hat braune Augen, braunes Haar, eine kleine Nase, versteht russisch und deutsch zu schreiben und zu lesen, wie auch zu rechnen, war ein Hofsmensch des Possessors Fürsten Tscherkaschy aus dem Dorfe Tscherkesow im Kolomenschen Kreise des Moskaischen Gouvernements. Ist zur Festungs-Arbeit für Wagabondirung eingesandt gewesen. Anton Filipow ist 2 Arschin 4 $\frac{1}{2}$  Werschok groß, 22 Jahre alt, hat ein wenig pockenarbiges Gesicht, graue Augen, braunes Haar, eine spitze Nase, versteht die Schmiede-Arbeit; Bauer aus dem im Nowoschewschen Kreise des Pleskaischen Gouvernements gelegenen, dem Herrn Dawidow gehörigen Dorfe Kriwonoschi. Befand sich bei der Festungs-Arbeit wegen Wagabondirung. Tichon Kondratjew ist 2 Arschin 6 Werschok groß, 22 Jahr alt, hat ein wenig pockenarbiges Gesicht, hellgraue Augen, braunes Haar, eine spitze Nase; Bauer aus dem Twerschen Gouvernement. Laut Urtheil des Dörptschen Landgerichtes

für begangenen Diebstahl verurtheilt zur Versendung nach den Kolonien Sibiriens; wegen Tauglichkeit besand er sich in der Festungs-Arbeit. Franciskus Diwanowsky ist 2 Arschin 6 Werschok groß, hat dunkelbraunes Haar, einen hellbraunen Stutzbart, hellbraune Augen, ein wenig pockenarbiges Gesicht; aus dem Dienaschen Kreise des Minskischen Gouvernements; seines Abels entseht. Laut Urtheil des 1sten Departements des Mohilewischen Hauptgerichts für Entweichung aus Sibirien und Diebstahl zur Versendung nach den Kolonien Sibiriens kondemnirt, besand sich aber wegen Tauglichkeit bei der Festungs-Arbeit. Riga-Schloß, den 11. Juni 1826.

Regierungs-Rath Baron Wrangell.

Nr. 3301.

Expeditor S. Korabiewitsch.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Rußen, aus der Livl. Gouvernements-Regierung an sämmtliche Güter und besitzliche Einwohner des Livl. Gouvernements zur Wissenschaft und Nachachtung. Wenn in dem unterm 14. August 1725 emanirten Allerhöchsten Ukas und in dem Ukas des Dirigirenden Senats vom 23. Juli 1774 verordnet worden: daß denjenigen Leuten, die von den Hospitalern und Feldapotheken zum Auffuchen und Sammeln der wildwachsenden Kräuter und Wurzeln zum Verfertigen von Medikamenten abgeschickt werden, solches von den Eigenthümern des Grundes und Bodens, wo dergleichen Kräuter und Wurzeln vorhanden sind, verstatet, und selbige in keiner Art daran behindert werden sollen; als wird von der Livl. Gouvernements-Regierung sämmtlichen Gütern und allen besitzlichen Einwohnern des Livl. Gouvernements desmittelst der Befehl ertheilt: in Gemäßheit der oben angeführten Ukasen, den von den Feldapotheken zum Auffuchen und Sammeln der auf den Wiesen und auf andern Stellen wildwachsenden Kräuter und Wurzeln, welche zu Medikamenten gebraucht werden, abgeschickt werdenden Beamten und Invaliden, welche durch einen Schein von der Livländischen medicinischen Verwaltung sich legitimiren werden, daß sie zu diesem Behuf abgeschickt worden sind, keine Hindernisse in den Weg zu legen, sondern diesel-

ben mehrgedachte Kräuter und Wurzeln, wo selbige aufzufinden sind, auffuchen und ausgraben zu lassen, und ihnen dabei alle mögliche Assistenz zu leisten; auch denselben die erforderlichen Quartiere anzuweisen.

Riga = Schloß, den 16. Juni 1826.

W. v. Bluhmen, Regierungs-Rath.

Nr. 2652.

Sekretair Hehn.

Diejenigen, welche die Lieferung von 130 Faden Brennholz, Birken und Ellern gemischt, zu übernehmen willens sind, haben sich zu den, auf den 28., 29. und 30. d. M. anberaumten Torge, so wie zu dem auf den 1. Juli festgesetzten Peretorge, beim Livl. Kameralhofe zu melden und ihre Forderung zu verlautbaren. Riga = Schloß, den 18. Juni 1826.

Gouvernements = Rentmeister Baron Taube.

Nr. 3406.

Sekretair Schmieden.

Da zum Östern von den Gutsverwaltungen welche Brandweins = Lieferungen nach russischen Gouvernements kontrahirt haben, dem Livl. Kameralhofe die Anzeige gemacht wird, daß solche bei den Landgerichten ihres Kreises die erforderlichen Zerlicks ausnehmen werden, diese Anzeige aber nur dann erforderlich ist, wenn man die Zerlicks nicht bei dem Landgerichte des Kreises, in welchem das Gut belegen, sondern bei einem andern, zunächst belegenden Landgerichte auszunehmen gesonnen ist; so wird solches hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht. Riga = Schloß, den 16. Juni 1826.

Gouvernements = Kontrollleur G. v. Ras.

Nr. 3339.

Kontrollleur J. G. Wiehard.

Von der Rigaschen Niederlags = Lamoschna wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben am 26., 28. und 30. Juni d. J. Torge wegen Uebnahme der an den Defen der hiesigen Lamoschna = Gebäude zu machenden Reparaturen, werden abgehalten werden. Riga, den 18. Juni 1826.

Ad mandatum:

N. 1828.

Lit. = Rath A. Grüner.

Zu Auftrag Sr. Excellenz, des Livl. Herrn Civil. Gouverneurs, sind im Livl. Kameralhofe, wegen an die Kron = Apotheke für dieses Jahr zu liefernder Vorräthe und Materialien, Torge auf den 28., 29. und 30. Juni, der Peretorg aber auf den 1. Juli d. J. anberaumt worden, welches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht wird, damit Diejenigen, welche genannte Lieferung zu übernehmen willens seyn sollten, sich, mit gehöriger Kautio versehen, beim Livl. Kameralhofe einzufinden mögen. Riga, den 18. Juni 1826.

Kameralhofs = Assessor v. Fürzensohn.

Nr. 3404.

Sekretair Andrejew.

По предложению Господина Лифляндскаго Гражданскаго Губернатора, будущъ производиться въ Лифляндской Казенной палатѣ на поставку въ мѣсяцѣмъ 1826 году припасовъ и матеріаловъ для Рижской Казенной Апшеки, шорги 28, 29 и 30 Юня а переторжка 1 Юля сего года; о чемъ сямъ объявляюща съ щѣмъ, дабы желающіе взять

на себя означенную поставку, явились съ залогамы въ означенные сроки въ Казенную Палату, Рига Юля 18 для 1826 года.

Ассессоръ Юргенсонъ.

Секретарь Андрѣевъ.

Zu Auftrag Seiner Excellenz, des Livländischen Herrn Civil. Gouverneurs, macht die Livländische Medicinal. Verwaltung hierdurch bekannt, daß, vermög Ukases eines Dirigirenden Senats vom 28. April d. J., dem ehemaligen Starooskolskischen Kreisärzte, Staats. Medicus und Kollegien = Assessor Ephraim Stoffel, die ärztliche Praxis untersagt worden; sämtlichen Verwaltungern der im Livländischen Gouvernement befindlichen Apotheken aber wird hierdurch vorgeschrieben, auf die Recepte des genannten Stoffel keine Arzneien abzulassen. Riga = Schloß, den 3. Juni 1826.

Nr. 342.

Inspector Kurzwig. I

Da die völlige Instandsetzung der an der St. Petersburgischen Straße, unweit Neuermühlen, belegenen hohen Brücke, durch eine an selbiger vorzunehmende Haupt. Reparatur, dem Mindestfordernden übertragen werden soll, und dieserhalb die Torgtermine auf den 22., 26. und 29. Juni d. J., und zwar dergestalt anberaumt worden, daß

in dem ersten Termin die bis dahin in der Kasselei des Kassakollegii zur Durchsicht offen liegenden Bedingungen von den zum Torge sich Meldenden und deren expromissorischen Kaven ten unterschrieben seyn müssen, auch das Schema zu den versiegelt einzureichenden Anerbietungen genommen werde;

in dem 2ten Termin aber diese versiegelten Anerbietungen beim Kassakollegio einzureichen sind, und im 3ten Termin die Eröffnung derselben geschieht; als haben Diejenigen, welche die obgedachte Instandsetzung der qu. Brücke zu übernehmen willens sind, sich an den vorbenannten Tagen zu dem bezeichneten Zwecke, Vormittags 11 Uhr, bei Einem löblichen Rig. Stadt. Kassakollegio einzufinden. Riga, den 10. Juni 1826. I

Поелику совершенное исправление значительною починкою состоящаго на С. Петербургской дорогѣ близъ станціи Нейермиленъ шакъ называемаго високаго моста имѣешь бытъ ошдаю съ публичнаго шоргу шому, кто за сію работу менѣе всѣхъ претребувань будеть, и для сего назначены шорги на 22е, 26е и 29е число Юня мѣсяца сего года, именно шакимъ образомъ, чшобы

въ первый срокъ были подписаны являющимися къ шоргу и самодолжническими по нихъ поручителями находящіяся до сего для разсмотрѣнія въ канцеляріи касса-коллегіи кондиціи, и сняшы копій съ подаваемыхъ запечашанныхъ объявленій,

во второй срокъ были подаваемы въ касса-коллегію помянушыя запечашанныя объявленія, и въ третій срокъ оныя объявленія были распечашаны;

того ради желающіе взять на себя помянутое исправленіе онаго моспа имѣють явившыя въ вышепоказанные дни дополдні въ 11 часовъ для прописаннаго предмѣша въ ритскую городскую касса-коллегію. Рига Іюня 10 дня 1826 года.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

Von Einem Edlen Rathe der Stadt Fellin wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da auf Hochoberrichterliche Verfügung sämtliche kursirende Geldmarken der hiesigen Stadt, Kassa, Mussen- und Harmonie-Gesellschaft bis zum Schlusse d. J. eingewechselt und außer Cours gesetzt werden sollen — die Besitzer gedachter Geldmarken selbige bis zum 1. Januar 1827 beim hiesigen Stadt-Kassakollegio und den Herren Vorstehern der Gesellschaft der hiesigen Mussen und Harmonie zur Umwechslung gegen baares Geld beizubringen haben, nach Ablauf dieser Frist aber solche außer Cours gesetzte Geldmarken nicht weiter zu dieser Umwechslung werden angenommen werden. Fellin-Rathshaus, den. 25. Mai 1826. 3

Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Wolmar fügen hiermit zu wissen: Demnach der hiesige Bürger, Gold- und Silberarbeiter Otto Heinrich Nowack bei diesem Edlen Rathe um Erlassung eines Proclamatiss über das, mittelst hiersebst producirten, zwischen ihm und dem Herrn Johann Valentin von Holst unterm 9. April 1826 abgeschlossenen und unterm 31. Mai ej. ai. gehörig corroborirten Kaufkontrakts, für die Summe von 800 Rubeln S. M. an sich gebrachte, in der Stadt Wolmar und deren Brauer, und Miltelgasse sub Nr. 21 und 71 belegene Wohnhaus, nebst den zu demselben gehörigen Nebengebäuden,

gebeten, solchem Petito auch mittelst Verfügens vom heutigen dato deferirt worden; als werden desmittelst Alle und Jede, welche an dieses hier oben bezeichnete Wohnhaus, nebst Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, peremptorie aufgefodert, sich mit selbigen innerhalb Jahr und Tag, vom heutigen dato ab, sub poena praeclusi et perpetui silentii allhier zu melden und fundamenta ihrer Ansprüche beizubringen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präfigirten Frist Niemand weiter mit irgend einer Ansprache gehört, sondern das in Rede stehende Haus, nebst Appertinentien, dem Aquirenten, Gold- und Silberarbeiter Otto Heinrich Nowack, als unstreitbares Eigenthum zugesprochen werden soll. Gegeben Wolmar, Rathshaus, den 10. Juni 1826. 3

Bürgermeister und Rath der Kreis-Stadt Wenden fügen hierdurch jedermänniglich zu wissen, welchergestalt der hiesige Bürger und Schneidermeister Adolph Magnus Lietgens um Erlassung eines Proclamatiss wegen des von ihm von weil. hiesigen Hrn. Rathsherrn Jacob Dresden, mittelst Kontrakts vom 10. November 1821, für 475 Rubel S. M. gekauften, in der Stadt Wenden, an der Ronneburgschen Pforte sub Nr. 11, belegenen, theils von Holz, theils von Stein erbauten Wohnhauses cum appertinentiis gebeten hat. Da nun Supplikant die Kronsabgaben für diesen Kauf gehörigen Orts entrichtet, und seinem Petito daher mittelst Resolution vom heutigen dato deferirt worden; als werden mittelst dieses Proclamatiss Alle und Jede, welche an vorbenanntes Grundstück cum appertinentiis Ansprüche zu haben vermeinen, peremptorie aufgefodert, sich mit selbigen binnen einem Jahr und sechs Wochen, a dato hujus, sub poena praeclusi et perpetui silentii hier zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter mit einer Ansprache gehört und vorgedachtes Grundstück cum appertinentiis dem jezigen Käufer eigenthümlich adjudicirt werden wird. Wenden, den 22. Mai 1826. 3

Vom Magistrat der Kreis-Stadt Wenden werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen hiesigen Bürgerin und Töpfermeisterin Sophia Elisabeth Schnee, vorhin verehelicht gewesenener Hecht, geb. Rammann, als Kre-

ditoren oder Erben rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclamatiss aufgefordert, sich mit ihren dokumentirten Ansprüchen binnen sechs Monaten, a dato hujus, sub poena praecclusi et perpetui silentii hier zu melden und anzugeben, nach Ablauf dieser proklamatorischen Frist aber zu erwarten, daß Niemand weiter gehört und über den besagten Nachlaß sofort gesetzlich erkannt werden wird. Wenden, den 22. März 1826. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen etc., werden vom Magistrat der Kreisstadt Wenden, auf Ansuchen des gerichtlich konstituirten Vormundes der Palmischen unmündigen Kinder, hierdurch, und kraft dieses öffentlichen Proclamatiss, Alle und Jede, welche an den Nachlaß des im Wendenschen Stadt-Bezirks, auf dem Höfchen Birckenruhe, verstorbenen weil. Blumbergshoffschen Pfandbesizers Peter Dloff Palm rechtliche Ansprüche oder Anforderungen ex quocunque titulo vel jure formiren zu können vermeinen, zum ersten, andern und dritten Male, also endlich und peremptorie, edictaliter aufgefordert, ihre Forderungs-Ansprüche binnen sechs Monaten, a dato hujus proclamatiss, und den hierauf folgenden drei Aklamations-Terminen von 14 zu 14 Tagen, legali modo, entweder persönlich, oder durch rechtsgültige hinlänglich instruirte Mandatarii, hier anzubringen, selbige gehörig zu dokumentiren und den Ausgang der Sache abzuwarten, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf obgedachter peremptorischen Frist, und vorbenannter drei Aklamations-Termine, der fernere aditus sofort präkludirt und Niemand weiter mit einer Ansprache an den Nachlaß des gedachten weil. Blumbergshoffschen Pfandbesizers Peter Dloff Palm admittirt noch gehört werden wird. Wornach Alle, die solches angeht, sich zu achten und vor Schaden und Nacheheil zu hüten haben. Signatum im Magistrat zu Wenden, den 1. Juni 1826. 3

Bürgermeister und Rath der Kreis-Stadt Wenden fügen Allen und Jeden hierdurch zu wissen, welchergestalt der Mühlenmeister Friedrich Gläser, nach erfolgter höhern Koncession, von der Stadt Wenden die derselben zugehörige, im Wendenschen Stadt-Bezirks, unweit des Na-Flusses, belegene

Wassermühle von zwei Mahlgängen, mit der, nach der revisorischen speciellen Aufmessung de Ao. 1823 mit Kupisen vermarkten Begrenzung, et cum omnibus appertinentiis, mittelst hier beigebrachten, am 18. September 1825 abgeschlossenen, von Em. Erlauchten Kaiserl. livländischen Hofgerichte bei Erlegung der Kronabgaben am 17. December 1825 korroborirten Kaufkontrakts, für eine Summe von 1600 Rbl. S. M. gekauft und um Erlassung eines Proclamatiss wegen dieses geschehenen Kaufs gebeten hat. Da nun diesem Ansuchen mittelst Resolution vom heutigen dato deferirt worden; als werden mittelst Proclamatiss Alle und Jede, welche an vorbenanntes Grundstück cum appertinentiis etwanige Ansprüche zu haben vermeinen möchten, dahin peremptorie aufgefordert, sich mit selbigen binnen einem Jahr und sechs Wochen, a dato hujus, sub poena praecclusi et perpetui silentii hier gehörig zu melden, widrigensfalls nach Ablauf dieser präklusivischen Frist durchaus Niemand weiter mit einer Ansprache gehöret, sondern vorgedachte Mühle cum appertinentiis dem jetzigen Käufer, frei von allen Ansprüchen, als sein unstreitiges Eigenthum adjudicirt werden soll. Wenden, den 22. Mai 1826.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen etc., füget Ein Kaiserl. livländisches Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach die verwitwete Frau Obristlieutenantin Margaretha von Liliensfeldt, geb. Baronne v. Budberg, in kuratorischer Assistenz, der gewesene Landgerichts-Assessor Ludwig von Liliensfeldt, der Lieutenant Magnus von Liliensfeldt und die Lieutenantin Elise von Torklus, geb. von Liliensfeldt, für sich und den Garde-Rittmeister Alexander von Liliensfeldt, allhier angesucht haben, daß ein Proclama ad convocandos creditores des weiland Herrn Obristlieutenants Magnus Johann von Liliensfeldt erlassen werden möge, diesem Ansuchen auch mediante resolutione vom heutigen dato deferirt worden; als hat Ein livländisches Hofgericht hiermit Alle und Jede, welche an den gesammten Nachlaß des weiland Herrn Obristlieutenants Magnus Johann von Liliensfeldt, insbesondere an das dazu gehörige Gut Schloß, Ermes, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Forderungen

machen zu können vermeinen, oberrichterlich auf-  
fordern wollen, daß sie binnen der Frist von sechs  
Monaten a dato, mithin bis zum 25. November  
1826, zu gewöhnlicher frühen Tageszeit bei die-  
sem Hofgericht entweder selbst, oder durch gehörig  
legitimirte Bevollmächtigte, erscheinen, ihre An-  
sprüche und Forderungen verlaublichen und dokum-  
mentiren, alsdann aber die fernere Verfügung ge-  
bührend abwarten, unter der ausdrücklichen Ver-  
warnung, daß Ausbleibende, nach Ablauf der vor-  
geschriebenen Frist und der gewöhnlichen Afflamma-  
tions-Termine, nicht weiter gehört werden, son-  
dern gänzlich präkludirt seyn sollen. Wornach ein  
Jeder, den solches angehet, sich zu achten hat.  
Signatum im Livländischen Hofgericht auf dem  
Schlosse zu Riga, den 25. Mai 1826. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät,  
des Selbstherrschers aller Ruessen ic., fügen wir  
Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt  
Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclamatis zu  
wissen: Demnach der hiesige Bürger und Apothe-  
ker Herr Jacob Daniel Thörner ab intestato in  
St. Petersburg verstorben, so citiren und laden  
wir Alle und Jede, welche an den hier befindlichen  
Nachlaß defuncti entweder als Erben, oder  
Gläubiger, gegründete Ansprüche zu machen ver-  
meinen, hiemit peremptorie, daß sie binnen  
Einem Jahr und sechs Wochen a dato, also spä-  
testens am 14. Juli 1827, ihre etwanigen An-  
sprüche aus Erbrecht, oder Schuldforderungen hal-  
ber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter  
der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf  
dieser peremptorischen Frist Niemand mehr bei die-  
sem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt,  
sondern gänzlich davon präkludirt seyn soll. Gleich-  
hergestalt werden auch alle Diejenigen, welche dem  
Verstorbenen etwa schuldig seyn möchten, zur An-  
gabe und Abtragung ihrer Schulden in eodem  
termino aufgefordert, widrigenfalls gegen selbige  
gesetzlich verfahren werden soll. Wornach sich ein  
Jeder, den solches angeht, zu achten hat. 2

B. R. B.

Dorpat-Rathhaus, den 2. Juni 1826.

Im Namen und von wegen Es. Ebl. Rathes  
der Kaiserlichen Stadt Dorpat

Syndikus Roth,

Demnach der hiesige Bürger und Schuh-  
machermeister Heinrich Johann Jürgensohn, un-  
ter Producirung eines, zwischen ihm als Käufer  
und dem hiesigen Bürger und Uhrmacher Christian  
Gottlieb Keller als Verkäufer, über das, dem  
Ersteren zugehörige, an ihn, belehre des am 16.  
September 1821 abgeschlossenen und bei Einem  
Erlauchten Hochverordneten Kaiserl. Livländischen  
Hofgerichte unterm 3. Oktober desselben Jahres  
hochobrigkeitlich korroborirten Kontrakts, von dem  
Disponenten Heinrich Heinrichsohn verkaufte, all-  
hier in der Stadt am Süder-Walle auf einem  
Grundzinsplaz belegene, vormals mit Nummer  
187, gegenwärtig mit der Polizeinummer 209 be-  
zeichnete hölzerne Wohnhaus cum omnibus ap-  
pertinentiis unterm 19. December ai. pr. abge-  
schlossenen, bei Hohermeldetem Hofgerichte unterm  
1. März d. J. hochobrigkeitlich korroborirten Kauf-  
und Verkaufskontrakts, um Erlassung eines Procla-  
matis über das bezeichnete Grundstück geziemend  
angefucht, solchem petito auch mediante resolu-  
tione hodierni dati deferirt worden, einstweilen  
aber sowohl von dem obgenannten Verkäufer, als von  
dem gedachten Disponenten Heinrich Heinrichsohn,  
über ihre Akquisition des mehrberegten Grundstückes  
bis jetzt noch keine Proklams-Erlassung besorgt  
worden ist, — als werden mittelst dieses, die bis-  
her verabsäumten beiden Proclamata in sich fassen-  
den, Proclamatis Alle und Jede, welche an ob-  
bezeichnetes Grundstück, nebst Appertinentien, aus  
irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben  
vermeinen, peremptorie aufgefordert, sich mit sel-  
bigen innerhalb eines Jahres und sechs Wochen sub  
poena praeclusi et perpetui silentii allhier  
zu melden und fundamenta ihrer Ansprüche an-  
hero beizubringen, mit der Verwarnung, daß nach  
Ablauf dieser präklusiven Frist Niemand weiter mit  
irgend einer Ansprache gehört, sondern das in Rede  
stehende Grundstück cum omnibus apperti-  
nentiis dem hiesigen Bürger und Schuhmacher-  
meister Heinrich Johann Jürgensohn als unan-  
streitbares Eigenthum adjudicirt werden soll. Ge-  
geben, unter Beidrückung des Stadt-Insigels,  
Pernau-Rathhaus, den 20. März 1826. 1

Bekanntmachungen.

Die Uebersetzung der Unterlegung der Unters-  
suchungs-Kommission zur Ausmittelung der übel-

gesinnten Vereine in Rußland ist im Druck und wird am Freitage, den 25. Juni d. J., in der Müllerschen Buchdruckerei, wie auch in der Müllerschen Leihbibliothek in der Kaufstraße, zu 75 Kop. S. M. das Exemplar (geh. 6 — 7 Bog. gr. 8.), zu haben seyn.

Einem hohen und resp. Publikum habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich mich während der Johanniszeit in Riga aufhalte und beim Herrn Organisten Nebentisch am Petri-Friedhose wohne.

E. Bennert, Zahnarzt.

Der Eigenthümer eines Flöten-Bureau wünscht dasselbe entweder zu verkaufen, oder auch nach Taxation nur 150 Rbl. S. M. darauf, gegen gebührliche Renten, zu borgen, wobei er noch obendrein die Nutzung desselben, jedoch mit Rücksicht auf Schonung, gestattet. Bequeme Einrichtung, Eleganz und gewählte Musik, als 3. B. Canons, Ouverturen, Terzets mit Variationen ic. aus beliebten Opern, mit der es, ohne alle Weiskülfe, Viertelstundenlang unterhält, und sich daher besonders bei Gelegenheit gesellschaftlicher Zirkel zur angenehmen Ueberraschung eignet, macht dasselbe zu einem sehr nußbaren Möbel. Es ist zu besehen beim Instrumentenmacher Herrn Schulz an der Karlsporte.

Einem hochverehrten Publikum wird hierdurch die ergebene Anzeige gemacht, daß am Abend des 23. Juni d. J. auf Heinrichsonshoff eine große Illumination, Baurhall und Maskerade im Freien gegeben, dabei auch ein Feuerwerk abgebrannt werden wird. Die sehr geschmackvoll eingerichtete Illumination wird ein ganz neuer, dazu verfertigter Tempel, mit dem Namenszuge Seiner Kaiserlichen Majestät Nikolai's des Ersten, besonders auszeichnen. Auch ist für gute Musik an diesem Abend gesorgt. — Der Eintrittspreis für die Person ist 30 Kop. S. M.; Kinder zahlen die Hälfte.

Unterzeichnete zeigt Einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, daß sie ihre Wohnung verändert hat, und jetzt im Hause des Schuhmachersmeisters Hrn. Wächter, kl. Schmiedestraße Nr. 304, wohnt, und bittet, sie auch ferner mit gütigen Aufträgen im Puzmachen, Schneidern, Besäßen zu Ballkleidern ic. zu beehren, und ertheilt auch hierin Damen Unterricht; ferner werden auch alle Gattungen Shawls, Tücher, Seidenzeuge, Spitzen,

Blonden, Stroß-Spalterie und baumwollene Pantenthüte, Puzfedern ic. gewaschen und letztere nach Belieben umgearbeitet und gekräuselt. Auch wird noch bemerkt, daß Mull, Gace, Bombassin, Seidenzeug ic. gepreßt und couvriert werden: mit der Versicherung einer prompten und billigen Bedienung.

Caroline Reich.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich unter dem Pelyschen Hause, dem Rathhause gegenüber, eine Manufakturwaaren-Handlung errichtet habe; und indem ich billige Behandlung verspreche, empfehle ich mich bestens. Gustav Bachmann. 3

Da die neu revidirten und obrigkeitlich bestätigten Punkte des Reglements der städtischen Brand-Versicherungs-Societé nunmehr gedruckt und, zu 5 Kop. Silber das Exemplar, bei dieser Anstalt im Rathhause zu bekommen sind, so wird solches hiermit zur Kenntniß der resp. Interessenten gebracht.

Einem resp. Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter mit verschiedenen Handschuhmacher-Arbeiten, als: Damen- und Mannshandschuhen mit Elastik, Tragbändern, Korsets für Kinder, Halsbinden, Kniebändern u. dgl. m. zu dem Jahrmarkte. Sein Stand ist in der zweiten Bude im Eingange von der eisernen Pforte, rechter Hand in Nr. 60.

Joh. Strauss, Handschuhmacher aus Wilna.

Gegenwärtig wohne ich im Hause des Herrn Kontrolleurs v. Bergmann.

Hofgerichts-Advokat J. G. Koch.

Теперь живу я въ домъ Гооподина Контролера Ф. Бергмана.

Адвокатъ Гофгерихша И. Г. Рошъ.

Ich wohne jetzt in dem Hause des Herrn Hofraths und Ritters von Conrad, an der großen und kleinen Neugasse.

Łobach. 3

Am 24. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, wird die Verloosung der von mir verfertigten Gemälde, im Hause des Weinhändlers Herrn Weers, Herrenstraße Nr. 310, unfehlbar statt haben; auch werden noch einige Łoose dazu daselbst ausgegeben.

Baumann.

Die Administration des Claus Kempe-schen Familien-Legats zeigt, in Folge Beschlusses der diesjährigen Descendenten-Versammlung, allen denjenigen Personen, die von dem Legate Unterstützungen und Stipendien genießen, oder

in Zukunft nachsuchen wollen, hiermit an: „dass dieselben — falls sie fernere Unterstützung wünschen — sich alljährlich, spätestens bis ultimo Februar, bei dem Herrn Administrator, Ober-Directorialrath von Zimmermann in Riga, von neuem, mit Beibringung eines Zeugnisses von einem örtlichen Prediger über Existenz und Bedürfnis, zu melden haben. Studierende müssen sich durch Universitäts-Matrikeln, oder Atteste des Hrn. Rectors, legitimiren. Riga, im Juni 1826. 1

Denen, die aus der Stiftung der Hülfsvereinigung Unterstützung erhalten, zeige ich hierdurch an, daß zur gefeslich halbjährigen Auszahlung Mittwoch, der 30. Juni, bestimmt ist, und ich zur Ausreichung der von der Kommittee für dieses Jahr bewilligten Quoten Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bereit seyn werde.

J. G. Detenhoff,

p. t. kassaführender Vorsteher der Hülfsvereinigung. 2

Einem resp. Publikum zeigt Unterzeichneter hierdurch ergebenst an, daß er seine Wohnung verändert hat und gegenwärtig bei dem Schmiedemeister Hrn. Sastogky in der St. Petersb. Vorstadt, Mühlenstraße Nr. 201, parterre, wohnt. 1

Aug. Mühe, Zeichenlehrer.

### Zu verarrendiren.

In Auftrag Ihrer Excellenz, der Frau Generalin von Kossy, wird hierdurch bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche das ihr Allergnädigst in Arrende verliehene Kronsgut Palmhoff, 7½ Haken groß, im Papendorffschen Kirchspiel zwischen Wenden und Wolmar belegen, in Arrende-Disposition zu nehmen beabsichtigen, sich der Bedingungen wegen bei dem Herrn Doktor Bruger, in der Schmiedestraße im Dahlischen Hause in Riga, oder bei dem Unterzeichneten, auf dem Gute Ripsahl im Kremonschen Kirchspiele, melden können.

Rittmeister W. Johansen. 1,

### Immobilien, die zu verkaufen.

Daß am 8. Juli d. J., Vormittags um 11 Uhr, das zum Nachlasse des verstorbenen Arbeiters Joh. Christ. Krüning gehörige, im 6ten Quartier der Vorstadt, an der kleinen neureussischen Gasse, belegene Wohnhaus Nr. 161, zur Aus-

findung des wahren Werths, unter den in termino zu verlaublicharen Bedingungen, zum Meistbot gestellt werden soll, wird hierdurch bekannt gemacht. 3

Die in der Moskauer Vorstadt sub Nr. 433 belegene ehemalige Weinträger Kalningsche Belegenheit ist zu verkaufen, und das Nähere in Nr. 40 der Königsstraße, der Intelligenz, Expedition gegenüber, zu erfahren. Auch sind in dem Hause Zimmer zu vermietzen.

Das in der Romanowka sub Nr. 33 belegene Haus, sammt Nebengebäuden, wird billig zum Verkauf ausgetoten. Das Nähere daselbst. 2

Das jenseits der Düna, der Welzienschen Zuckerfabrik gegenüber, belegene Heydenreichsche Höfchen ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause von A. H. Meyer in der großen Sandstraße, drei Treppen hoch, Dienstags und Sonnabends Vormittags von zehn bis ein Uhr. Auch ist im nämlichen Hause die Bel-Etage mit allen Wirtschafters-Bequemlichkeiten, wie auch Wagen- und Stallraum, zu vermietzen. 1

### Auktionen.

Die Auktion in der St. Petersburger Vorstadt, im Hause Ihrer Excellenz, der Frau Generalin von Richter, wird Donnerstag, den 22. Juni, und an den folgenden Tagen, des Vormittags um 11 Uhr, fortgesetzt werden, und werden Dienstag und Mittwoch die Möbeln verauktionirt.

J. Feynt, Stadts-Auktionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Weltgerichts wird Freitag, den 25. Juni, Vormittags um 11½ Uhr, ein Pferd vor dem Walterschen Weinhause, und am Nachmittage, um 5 Uhr, eine Partie Kram- und Ellenwaaren, in meiner Wohnung, gegen baare Bezahlung in Banko-Assignationen, öffentlich versteigert werden.

J. Feynt, Stadts-Auktionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Kammerei-Gerichts wird Freitag, den 25. Juni, Nachmittags um 6 Uhr, eine Partie neue geflochtene Mannshüte den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Banko-Assignationen, in meiner Wohnung öffentlich versteigert werden.

J. Feynt, Stadts-Auktionator. 1

### Sachen, die zu verkaufen.

Neu angekommene Warschauer Tü-

cher, Kasimire in allen Farben, glatte Seidenzeuge, Guinghans, Kambriks u. Museline zu Kleidern, moderne Umlegtücher und Shawls für Damen, gute inländ. Leinen und lein. Taschentücher verkauft zu billigen Preisen Robert S. Hafferberg. 3

Ananasse, Pfirsiche, große gelbe Eierpflaumen, Zwetschen u. auch Erdbeeren-Früchte verkauft C. H. Wagner, an der ehemal. Bleichpforte.

Schuhwische, von den Gebrüder Neumann, ist zu haben in der Schuhbude Nr. 3 unter dem Wegnerschen Hause, der Stadt London gegenüber, bei M. G. Scholtow. 2

Mehrere solide gearbeitete leichte Equipagen, als: neue Sprossenforbwagen, neue Tafelwagen, neue und gebrauchte Halbwagen, stehen zum Verkauf in der Johannisgasse Nr. 177 beim Sattler Karl Walzer. 2

Ein Tafelforbwagen, der mit 1 oder 2 Pferden gefahren werden kann, ist in der St. Petersburger Vorstadt, in der Mühlenstraße bei Herrn Klug, zu verkaufen. 3

Ein großer englischer Windhund, so wie auch ein großer Wandspiegel in mahagony Rahmen, sind billig zu verkaufen. Näheres, in der Johannisstraße Nr. 168.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Bude gegenwärtig zur Jahrmarktszeit in der Neustraße, im Hause des Herrn Hein, steht, ich aufräume und für beifolgende Preise verkaufe:

Lange Damen-Handschuhe:

	S. Kop.
Weisse Glase-Ballhandschuhe	pr. Pr. 85
Schonische, beste Sorte	— 85
Kouleurte, etwas angekommen	— 70

Kurze Damen-Handschuhe:

Kouleurte zum Waschen, beste Sorte	Pr. 50
dito ordinaire	— 35

Herren-Handschuhe:

Kouleurte Waschhandschuhe	. . . 50 u. 40
dito nicht zu waschen	. . . 50

Trag-Bänder:

Verschiedene Sorten . . . à Pr. 40 — 50  
 1 Rbl. S. — 130 — 140 — 150 — 200 — 250 Kop. à Pr. — Elastische Strumpfbänder, 10 Sorten, à Pr. 1 Rbl. S., 10. Bruchbänder, in Partien zu 100 Stück sehr billig.

Joh. E. Kahl,

Bandagen- und Handschuhmacher.

Marienbader-Kreuzbrunner, Bitter- und Selter-Wasser, von diesjähriger Füllung, ist zu haben bei Joh. Heinr. Hollander & Sohn.

Preise von Getraide und andern Waaren in Rubeln Banko-Assignationen.

pr. Last Roggen	pr. Stb Reinhanf	pr. Stb Eisen	pr. 1 Rbl. 3. n.
— Weizen	— Ausschuhhanf	— Lichtentalg, gelb	Wechsel- und Geld-Cours.
— Gerste 126 7/8	— Pashanf 85	— dito weiß	
— Hafer	— Tors	— Seifentalg	Auf Amsterdam. 36 L. n. D. —
pr. Loof Weizenmehl 7 1/2	— Drujaner Hanf	— Seife	dito 65 Tage n. D. 48 4/7
— gebeut. Roggem. 3 1/2	— Druj. Pashanf 89 1/2	— Formlichte	Hamburg 36 L. n. D. —
— grob dito	— Druj. Tors	— Bezogene dito	dito 65 L. n. D. 8 1/2
— Buchweizengrüße	— Marienb. Flachs 104 1/2	— Wachlichte	London 3 Monat 9 1/2
— Hafergrüße	— dito geschn.	— Bettfedern	100 Rubel Gold — Rub. —
— Gerstengrüße	— dito Rillen	— Romänsk. Tabak	1 Rubel Silber —
— Erbsen 3 1/2	— Druj. Raf. Flachs 96 1/2	— Reschenscher dito	1 neuer voll. Dukat —
pr. Ton neue Säeleinsf.	— dito geschn. 78 1/2	— Altär dito	1 neuer voll. Rub. —
— übergebl. dito	— dito Rillen 54	— Hanfbl Leinbl.	1 alter 26. Rub. —
— Drujan. Leinsf.	— Litt. Raf. Flachs	— Wachs	
pr. Pud Butter 13 1/2	— Besser dito, genannt	— Potrasche Kron, weiße	
— Hopfen	— Thiesenhanf. 96 1/2	— dito dito blaue	
1 Fass Brandwein halb Brand	— Badst. Paternoster	pr. St. Segeltuch	
— am Thor 20	— Livl. Dreibrand 52 1/2	— Raventuch	
— zweidrittel Br. 25	— Hofs dito 74 1/2	— Blämisch Lein	
1 Fuder Heu von 30 Epf. 12	— Flachsheede 29 1/2		

(Mit einer Beilage.)

# Beilage zum 25<sup>ten</sup> Stück Rigascher Anzeigen.

Montag, den 21. Juni 1826.

## Sachen, die zu verkaufen.

In der neu eingerichteten Fruchtbude unter dem Hause der Frau Witwe Eggers in der Kauffstraße werden verschiedene Frucht-Waaren, Säfte, Chinesischer Thee, Kaffee, Zucker und andere Material-Waaren zu den billigsten Preisen verkauft bei

Iwan Semenow Gorkow. 3

Ein mahagony Bureau, nach dem neuesten Geschmack und von der vollendetsten Arbeit, steht für einen billigen Preis zum Verkauf in der Schmiedestraße im Hause des Tischlermeisters Albrecht sub Nr. 160, wo auch in der Bel.-Etage eine Wohnung für Verheirathete zu vermieten ist.

Braunschweiger Hopfen, gesalzene Citronen in Pipen und Bremer Knieffsteine verkauft, große Sandstraße Nr. 164, August Müller.

Neue kleine Stuhlwagen und eine gebrauchte Reitdroschka mit Verdeck sind zu verkaufen in der Säulenstr. Nr. 110 bei dem Stellmacher N a c h a u.

Eine neue Familiendroschka und ein neuer Korbwagen stehen zum Verkauf in der Galgenstraße Nr. 93 bei dem Schmiedemeister S c h m a c k. 3

Ganz vorzüglich schöner Senf ist wiederum zu 70 Kp. S. p. # zu haben bei

F. W. Willhoff.

In der Schmiedestraße Nr. 226 sind allerlei Schuhe, als Damen- und Kinder-Schuhe, zu haben. 3

Ein Violoncello, nebst mehreren Duetts für's Violoncello, ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Herrn Organisten Rebertisch zu erfahren. 3

Leichte Sommerhüte für Herren und Knaben werden verkauft bei dem Korbmacher J. H. Bosse, kleine Königsstraße Nr. 255. 1

Ordinaire Warschauer Bücher verkauft

Aug. Barclay de Tolly. 1

Mehrere interessante Bücher — größten Theils in deutscher Sprache und historischen und geographischen Inhalts — sollen, zu äußerst wohlfeilen Preisen, aus der Hand verkauft werden.

Liebhaber erfahren das Nähere in der Müllerschen Leihbibliothek (Kaufgasse im Mengendorffschen Hause), wo sie auch ein Verzeichniß dieser Bücher, nebst beigefügten Preisen, finden.

Eine gebrauchte Reise-Britschka, neue Sprossenkorbwagen, ein kleiner Strauchwagen auf vier Personen, mit ganzen Buchsen, Sättel und Reitzeuge sind zu billigen Preisen zu verkaufen in der kleinen Sandstraße Nr. 153, bei dem Sattler

J. Zeschke.

## Zu vermieten.

Speicher und Böden zum Beschütten bietet zur Miete aus

David P o h r t.

Im Hause der Frau Pastorin Baernhoff, in der großen Brauerstraße Nr. 168, ist eine Wohnung von drei Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden, Ablegekammer und Stallraum auf 3 Pferde, zu vermieten und gleich zu beziehen.

Keller vermietet J. G. Engelbrecht.

Zwei Keller, 70 und 20 Last groß, sind zu vermieten in der Kauffstraße Nr. 126. Das Nähere erfährt man daselbst, 3 Treppen hoch.

An der Neu- und Kramergassen-Ecke Nr. 100 ist die ganze Bel.-Etage, nebst Stallraum und Wagenremise, zu vermieten; zu erfragen daselbst beim Klempnermeister E. W. Hein. 3

In dem, den Langerschen Erben gehörigen Hause, in der St. Petersburger Vorstadt auf der großen Straße, ist eine Wohnung für Verheirathete mit Domestikenzimmern, Stallraum, Wagenremise und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres bei Joh. Frd. Stoppenhagen. 3

Drei Böden meines Speichers in der Schmiedestraße und ein Speicherraum unter meinem Hause, auch als Bude zu benutzen. H. A. H a c h.

Ein gut gelegener Salzkeller in der Marstallstraße ist zu vermieten bei

H. R. Tillner. 3

In meinem, in der großen Jungferngasse belegenen Hause Nr. 13, ist ein Lokal zu einer Weins- und

Brandweinhandlung, nebst eingerichteter Destillatur, zu vermiethen und das Nähere hierüber in dem erwähnten Hause bei mir zu erfahren. 2

Werm. Anna König.

Ein Zimmer zur monatlichen Miethe und ein guter Keller zur jährlichen Miethe sind zu haben im Hause Nr. 93 hinter dem Rathhause.

Im E. F. Berenschen Hause ist die obere Wohnung mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, nöthigenfalls auch mit Stallraum, zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Makler Berens. 3

Wohnungen mit Küche, Keller und Boden, — eine Bude unter seinem Hause und einen Keller unter dem Konvent zum heil. Geist vermiethet F. W. Pauli, in der Kaufstraße.

Ein Keller unter der St. Johannis-Kirche ist zu vermiethen. Auskunft ertheilt der Vorsteher F. W. Pauli.

Eine alte Nahrungsstelle, nahe an einer der lebhaftesten Pforten Riga's, ist zu vermiethen, und die Einrichtung, so wie auch ein Billard, zu verkaufen. Das Nähere ertheilt in der Johannisgasse C. F. Cassa.

In dem ehemaligen Martyischen, an der Ecke der Herren- und Sündergasse belegenen Hause, ist die Bel-Etage, ganz oder getheilt, so wie auch eine Bude mit vollständiger Einrichtung, zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen im Komptoir von A. G. Sengbusch & Komp. 2

Eine Wohnung für einen Unverheiratheten ist zu vermiethen in der Scheunenstraße Nr. 209 bei Stahl, Schneidermeister. 2

Einen großen und einen kleinen Speicherraum vermiethet G. A. Kleberg. 1

In der Altstadt in dem Hause sub Nr. 101 und 102 sind Wohnungen zu vermiethen und daselbst das Nähere zu erfahren. 1

Ein großer und ein kleiner Speicher sind zu vermiethen in der Webergasse Nr. 30. Das Nähere in meiner Bude am alten Markte.

M. W. Koehn. 1

Im Kaullschen Hause in der Altstadt sind zu vermiethen: Zwei Wohnungen mit den dazu gehörigen Wirthschafts-Bequemlichkeiten und ein Speicher. 2

In meinem Hause in der Marstallstraße ist eine große und eine kleine Wohnung zu vermiethen, und beide den 1. August zu beziehen.

Titulairrath Stoffregen. 2

Zu vermiethen oder zu verkaufen.

Das auf Hagensberg belegene Wohnhaus Nr. 6 ist zu vermiethen oder auch aus der Hand billig zu verkaufen. Näheres bei C. Fielitz. 1

Mietthgesuch.

Wer parterre ein Geschäftszimmer zu vermiethen hat, beliebe davon die Müllersche Buchdruckerei zu benachrichtigen.

Personen, die ihre Dienste anbieten.

Es wünscht eine Person in der Stadt oder auf dem Lande eine Anstellung als Näherin und in der Wirthschaft behülflich zu seyn. Das Nähere erfährt man bei Herrn Stadts-Buchdrucker

H ä c k e r.

Es wünscht eine Person von gesetztem Alter in der Wirthschaft auf dem Lande angestellt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt die Müllersche Buchdruckerei.

Verloren.

Den 1. Juni, Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, ist in der Birken-Allee, welche von der Alexander-nach der Euphoniestraße führt, eine goldene Damens-Uhr verloren gegangen. Der etwaige Finder derselben wird hiermit gebeten, solche in der Müllerschen Buchdruckerei abzugeben, und kann sich einer angemessenen Belohnung versichert halten. 1

Es ist eine Schnupstabsdose von Horn mit silberner Einfassung und einem kleinen silbernen Schilde, worauf die Buchstaben J. G. H., verloren gegangen; wer sie in der Müllerschen Buchdruckerei abgiebt, erhält 10 Rbl. B. A. Belohnung.